

## IV. Vereinsnachrichten

### Chronik des Jahres 2016 mit Tagungsberichten

von *Maria E. Gründig*

Durch Publikationen und Veranstaltungen gelang es dem Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart auch im Jahr 2016, neue Forschungen anzuregen, diese zu publizieren und an eine historisch interessierte Öffentlichkeit zu vermitteln. Dabei wird immer wieder deutlich, dass ein Thema niemals ausgeforscht ist; vielmehr werden für die Vorträge während der Studientagungen und Studientage neue Fragestellungen und Perspektiven entwickelt, so dass jeweils neues Wissen entsteht.

#### *Publikationen*

##### *Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte*

Der 34. Band des RJKG wurde Mitte März ausgeliefert. Der Jahresband für 2015 trägt den Titel »Zwischen Aufklärung und Reaktion. Adel, Kirche und Konfession in Südwestdeutschland 1780–1820« und behandelt vor allem die Ergebnisse der im März 2014 im Tagungshaus der Akademie in Weingarten durchgeführten Tagung, die von DIETMAR SCHIERSNER (Weingarten) initiiert und geleitet wurde. Drei weitere Aufsätze komplettieren den Band. 64 Rezensionen erschließen und bewerten zudem die neuesten Forschungen zu Geschichte und Kirchengeschichte. Die Aktivitäten des Geschichtsvereins werden wie jedes Jahr in der Chronik dargestellt, in der auch die Berichte aus unseren Tagungen eingefügt sind.

Die Ergebnisse der Tagung »Die Chronik der Magdalena Kremerin im interdisziplinären Dialog«, die wir in Kooperation mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen (Sigrid Hirbodian) und dem Stadtarchiv Kirchheim (Roland Deigendesch) im Mai 2014 durchführten, erschienen im April 2016 unter demselben Titel bei Thorbecke in den Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde (Band 76).

## *Veranstaltungen*

*Studiennachmittag 28. Februar in Rottenburg a. N.*

*Johannes Baptist Hirscher (1788–1865)*

Im Februar waren wir im Diözesanmuseum Rottenburg zu Gast, wo für wenige Monate Teile der ehemaligen Kunstsammlung des Tübinger Moraltheologen Johannes Baptist Hirscher präsentiert wurden. Das kirchenhistorische Highlight des Nachmittags war der Vortrag des Kirchenhistorikers ANDREAS HOLZEM (Universität Tübingen), der das Thema »Tübinger Theologie von Drey bis Hirscher. Theologie als Ressource der Zeitgeschichte« behandelte. Sein Vortrag wurde bereits im RJKG 35, 2016, 253–264 publiziert. Anschließend führten die Leiterin des Diözesanmuseums, MELANIE PRANGE, und Kurator MILAN WEHNERT durch die Sonderausstellung. Diese zeigte einen Bilderweg durch die christliche Glaubenswelt, die durch die Kunst des Mittelalters geprägt ist.

*Studentagung vom 15.–17. September in Weingarten*

*Die Inszenierung des modernen Papsttums. Von Pius IX. bis Franziskus. Tagungsbericht.*

Der Vorsitzende des Geschichtsvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart, CLAUD ARNOLD (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), gab die Initialzündung für die Studentagung, die gemeinsam mit dem Geschichtsverein und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Tagungshaus Weingarten (Oberschwaben) durchgeführt wurde. Der vorliegende Band enthält auf den Seiten 11–208 die Ergebnisse dieser Tagung. Ein Tagungsbericht von MARIA E. GRÜNDIG wurde im Wissenschaftsportal HSozKult <http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-6873> und auf der Webseite des Geschichtsvereins veröffentlicht.

*Studentag mit Jahresversammlung am 22. Oktober in Schwäbisch Gmünd-Großcomburg*

*Die Comburg in Mittelalter und Frühneuzeit*

Für Samstag, den 22. Oktober 2016, waren Mitglieder, Freunde und historisch Interessierte eingeladen, den Studentag auf der Großcomburg – im Ortsteil Steinbach, der heute zu Schwäbisch Hall gehört – zu besuchen.

Im Jahr 1078 wurde die auf einem Felssporn thronende Burg der Grafen von Korb- und Rothenburg zu einem Benediktinerkloster umgewandelt. Nachdem sich die Mehrheit des Konvents 1488 der Aufforderung widersetzte, sich auch Nichtadeligen zu öffnen, wurde das Kloster zu einem adeligen Chorherrenstift erklärt. Der Rückgang von (Zu-)Stiftungen, Streitigkeiten zwischen Abt und Konvent und ein zunehmend kritisch hinterfragter Lebenswandel der Mönche führten zur Schwächung des

Klosters und seiner Wirtschaftsbetriebe. 1521 galt das Stift als arm, und doch konnte der Dekan und Propst Erasmus Neustetter schon um 1580 neue Bauten beginnen. Die Comburg erlebte die Wirren des Dreißigjährigen Krieges wie viele andere Orte: Die Konfession des Siegers bestimmte die Konfession der Bevölkerung und den Weg der Gelder. Doch die Rekatholisierung bevorrechtigte um 1700 wiederum die Katholiken: Die Comburg entwickelte sich, was sich vor allem an der Bautätigkeit zeigte.

Der Vormittag des Studientages war der (Kirchen-)Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit gewidmet. Der Historiker Prof. Dr. GERHARD LUBICH (Bochum) referierte über »Das Kloster Comburg zwischen den Grenzen. Franken, Schwaben und das Land am Kocher im Mittelalter«. Der Referent berichtete über das dicht gewebte Netzwerk, welches das Kloster mit den Herrschenden vor Ort, in der Region und überregional »mit der ganzen Welt« (Lubich) verband. Der Kirchenhistoriker Dr. WINFRIED ROMBERG (Universität Würzburg) sprach über die »Comburg im Zeitalter von Reformation und Gegenreformation«. Er legte dar, wie das Kloster in dieser unruhigen Zeit agierte und reagierte. Der Vortragende erläuterte zudem das geographische Umfeld und das Handeln der Bistumsleitung im Hochstift Würzburg. Nach einem gemeinsamen Essen und Führungen durch die gesamte Klosteranlage fand abschließend die Mitgliederversammlung statt. Die Vorträge von Gerhard Lubich und Winfried Romberg sind im vorliegenden Band auf den Seiten 209–219 (Lubich) und 221–240 (Romberg) abgedruckt.

## *Weitere Nachrichten*

### Unsere Toten des Jahres 2016

Msgr. Erwin Knam, Ellwangen	im März
Eberhard Silvers, Steinhausen	im April
Wolfgang Heiß, Allmendingen	im Juni
Apost. Pronotar Dr. h. c. Eberhard Mühlbacher, Horb	im August
Albert Anton Fischer, Schwäbisch Gmünd	im November

## Anschriften

### *Geschäftsstelle*

Staffenbergstraße 46, 70184 Stuttgart  
 Telefon: 0711/1645 560  
 Telefax: 0711/1645 570  
 e-Mail: info@gv-drs.de  
 Webseite: www.gv-drs.de

### *Geschäftsführung / Wissenschaftliche Koordination*

DR. MARIA E. GRÜNDIG  
 Staffenbergstr. 46, 70184 Stuttgart  
 Telefon: 0711/1645 560  
 e-Mail: mariae.gruendig@drs.de

*Schriftleitung RJKG Aufsatzteil/Gesamt*

Prof. Dr. CLAUS ARNOLD  
 Katholisch-Theologische Fakultät  
 der Universität Mainz  
 Abt. Mittlere u. Neuere Kirchengeschichte  
 Saarstr. 21, 55099 Mainz  
 e-Mail: claus.arnold@uni-mainz.de

*Schriftleitung Rezensionsteil*

Prof. Dr. ANDREAS HOLZEM  
 Lehrstuhl für Mittlere und  
 Neue Kirchengeschichte  
 Universität Tübingen  
 Liebermeisterstr. 12, 72076 Tübingen  
 e-Mail: andreas.holzem@uni-tuebingen.de

*Vorsitzender*

Prof. Dr. CLAUS ARNOLD

*Finanzen*

Dr. MARIA E. GRÜNDIG

*Kassenprüfung*

ANNA KATHARINA KURRE, Oberstenfeld  
 CHRISTINE REINSCH-MÜLLER, Stuttgart

*Bibliothek*

GEORG OTT-STELZNER,  
 Diözesanbibliothek Rottenburg

## Dem Vorstand gehören an

Professor Dr. CLAUS ARNOLD (Mainz), Vorsitzender  
 Professor Dr. DIETMAR SCHIERSNER (Weingarten), Erster Stellvertretender Vorsitzender  
 Professor Dr. DOMINIK BURKARD (Würzburg), Zweiter Stellvertretender Vorsitzender  
 Diözesanarchivarin ANGELA ERBACHER (Rottenburg), Schriftführerin  
 Pfarrer DIETMAR KRIEG (Heidenheim)  
 Professor Dr. em. KONSTANTIN MAIER (Eichstätt)  
 Domkapitular Dr. UWE SCHARFENECKER (Rottenburg)  
 Professorin Dr. INES WEBER (Linz)  
 Akademiedirektorin Dr. VERENA WODTKE-WERNER (Stuttgart)

## Bibliothek

Eine Zusammenstellung der Zeitschriften und Jahressbände, die der Geschichtsverein im Schriftentausch bezieht, findet sich auf der Webseite des Geschichtsvereins <http://gv-drs.de/bibliothek>.

Buchgeschenke für unsere Bibliothek erhielten wir von: Dr. Waldemar Teufel, Rottenburg a. N.

## Weitere Informationen

auf der Website des Geschichtsvereins [www.gv-drs.de](http://www.gv-drs.de)

